

# Bachelor of Arts (B. A.) **Soziale Arbeit** im Dualen Studium

## **Kombination von Studium + Ausbildung**

Dieser Studiengang richtet sich an (Fach-)Abiturienten, die Studium und Ausbildung verbinden möchten und eine Tätigkeit, z. B. in den folgenden Bereichen, anstreben:

- Kinder-, Jugend-, Familien- und Altenhilfe
- Suchtberatung
- Hilfe für Asylsuchende
- Integration, Resozialisation und Inklusion
- Erziehung (in Kindergärten, Kindertagesstätten und der Heilerziehungspflege)

Am Hochschulzentrum Oberhausen in Kooperation mit:



**Staatliche  
Anerkennung**  
als Sozialpädagoge  
bzw. Sozialarbeiter  
zusätzlich zum  
Bachelor-  
Abschluss

# Eine erfüllende Aufgabe mit guter Perspektive

## Bachelor of Arts (B.A.) Soziale Arbeit

Ob in der Familienhilfe, im Bereich der Resozialisierung oder auch zunehmend in der interkulturellen Integrations- und Flüchtlingshilfe: Der Bedarf an Sozialpädagogen und Sozialarbeitern ist enorm. Die Berufsgruppe nimmt eine der Spitzenpositionen im Ranking der gefragtesten Akademiker ein.

Der Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit befähigt Sie, Ihren Beitrag zu einer der zentralen gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit zu leisten: Menschen in verschiedensten Lebenssituationen in ihrem Alltag zu unterstützen. Im Studium erwerben Sie ein breites Fachwissen, um soziale Probleme in den unterschiedlichsten Bereichen zu lösen oder präventiv gegen sie vorzugehen. Neben Grundlagen der Pädagogik, Psychologie und Soziologie vermittelt der Studiengang Methoden der Sozialen Arbeit und Kenntnisse zu speziellen Interventionsmaßnahmen, wie beispielsweise Konfliktmoderation. Ergänzend hierzu beschäftigen Sie sich im Verlauf des Studiums mit den Handlungsfeldern Kinder- und Jugendhilfe, Suchthilfe sowie Inklusion. Damit erlangen Sie umfassende Kenntnisse, um Menschen in den unterschiedlichsten Bereichen der Sozialen Arbeit gezielt beraten und betreuen zu können. Sozialarbeiter erfüllen unabhängig vom Tätigkeitsbereich stets eine Schnittstellenfunktion. Der Bachelor-Studiengang bereitet Sie darauf vor, beiden Seiten kompetent begegnen zu können: den Menschen, die Sie betreuen, und den Institutionen und Akteuren, mit denen Sie zusammenarbeiten. Mit dem Abschluss des Studiums erschließen Sie sich ein vielseitiges, anspruchsvolles und

erfüllendes Tätigkeitsfeld mit guten Berufsaussichten, zum Beispiel als Angestellter einer öffentlichen, freien oder privaten Einrichtung, u. a. beim Jugendamt oder bei Einrichtungen von Wohlfahrtsverbänden. Ein weiterer Pluspunkt: Nach erfolgreichem Studien-Abschluss und der Erbringung des geforderten Praxisanteils dürfen Sie sich „staatlich anerkannte/-r Sozialpädagoge/-in“ und Sozialarbeiter/-in“ nennen.



**Theresa S.,**

Mitarbeiterin in einem Therapiezentrum

„Im Bereich der Sozialen Arbeit kommt mir der Wechsel zwischen Büro- und aktiver Tätigkeit sehr entgegen. Jeder Tag ist anders und nicht vorhersehbar. Der eher praxisbezogene Studiengang Soziale Arbeit an der FOM passt daher optimal für mich: Das Gelernte lässt sich in der praktischen Anwendung direkt vertiefen. Und das Lernen fällt leichter, da man selbst praktische Beispiele aus dem eigenen Arbeitsalltag heranziehen kann.“

### Sie qualifizieren sich u. a. für folgende Aufgaben:

- Begleitung von Familien (z. B. Erziehungsberatung)
- Coaching und Entwicklung beruflicher Perspektiven (Integration)
- Prüfung, Steuerung und Evaluation von Einzelfallhilfen
- Sozialrechtliche Beratung
- Erstellung und Umsetzung von Hilfebedarfsplänen und Entwicklungsberichten
- Durchführung von Teamsitzungen und Fallkonferenzen
- Zusammenarbeit mit Kommunen, Beratungsstellen, Fachdiensten, Ärzten/Therapeuten
- Integration sowie individuelle Förderung von zugewanderten Schülerinnen und Schülern
- Begleitung von Kindern mit schulischen, entwicklungsbedingten oder familiären Problemlagen

### Das Studium passt u. a. zu folgenden Ausbildungsberufen:

- Erzieher/-in
- Sozialassistent/-in
- Heilerziehungspfleger/-in

Sie beenden Ihr Studium mit dem akademischen Grad  
**Bachelor of Arts (B.A.).**



**Prof. Dr. Sabine Bährer-Kohler,**  
Repräsentantin der International  
Federation of Social Workers (IFSW)  
bei der Weltgesundheits-  
organisation (WHO)

„Ausgebildete Sozialarbeiter, die zusätzlich akademisch qualifiziert sind, sind eine große Chance – vor allem an der Schnittstelle zum und im Gesundheitswesen. Die Medizin und die Soziale Arbeit ergänzen sich in der Versorgung. Nachweislich kann die professionelle Arbeit akademisch qualifizierter Sozialarbeiter im Gesundheitswesen unter anderem die Lebensqualität der Patienten verbessern.“



**Prof. Dr. David Matusiewicz,**  
Dekan für Gesundheit &  
Soziales

„Ein Studium, zahlreiche Entwicklungsmöglichkeiten: Mit dem Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit erwerben Sie das Rüstzeug, um Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen und Handlungsfeldern wirkungsvoll zu unterstützen und zu integrieren – sowohl in pädagogisch-psychologischer Hinsicht als auch mit Blick auf rechtliche und organisatorische Fragen.“

## Auf einen Blick

### Zeitmodelle

Die FOM bietet je nach Studienort und Studienbeginn (Winter- oder Sommersemester) unterschiedliche Vorlesungszeiten an. **Studienspezifische Informationen zu Semesterbeginn und Vorlesungszeiten erhalten Sie unter fom.de oder bei der Studienberatung unter 0800 195 95 95.**

### Abend- und Samstags-Studium

Zeitmodell 1:

2 oder 3 Abende pro Woche (Mo.–Fr.), 18.00–21.15 Uhr und  
2 oder 3 Samstage pro Monat, 08.30–15.45 Uhr

Zeitmodell 2:

Freitag, 18.00–21.15 Uhr und Samstag, 08.30–15.45 Uhr

### Abend-Studium

3 Abende pro Woche (Mo.–Fr.), 18.00–21.15 Uhr

### Tages- und Abend-Studium

1 Tag pro Woche (Mo.–Fr.), 08.30–15.45 Uhr und  
1 Abend pro Woche (Mo.–Fr.), 18.00–21.15 Uhr

### Tages-Studium

2 Tage pro Woche (Mo.–Fr.), i. d. R. 08.30–15.45 Uhr **oder**  
1 Tag pro Woche und Samstag, i. d. R. 08.30–15.45 Uhr  
Die durchschnittliche Vorlesungszeit beträgt ca. 9 Stunden pro Woche.<sup>1)</sup>

### Zulassungsvoraussetzungen

- **Allgemeine Hochschulreife (Abitur) oder Fachhochschulreife und**
- **eine Beschäftigung** im Rahmen einer betrieblichen Ausbildung, eines Traineeprogramms oder eines Volontariats. Sollten Sie sich aktuell nicht in einer Ausbildung befinden, jedoch ein Ausbildungsverhältnis anstreben, kontaktieren Sie bitte unsere Studienberatung. Wir unterstützen Sie gerne und prüfen gemeinsam Ihre individuellen Möglichkeiten der Zulassung.

Vergabe der staatlichen Anerkennung: Die FOM ist berechtigt, den Absolventen des Bachelor-Studiengangs Soziale Arbeit die staatliche Anerkennung zu verleihen. Für die Verleihung der staatlichen Anerkennung ist unter anderem der Nachweis einer Tätigkeit im Feld der Sozialen Arbeit zu erbringen. Informationen hierzu können Sie gerne bei unserer Studienberatung erfragen.

### Leistungsumfang

#### 180 Credit Points nach ECTS

Ihren international anerkannten Bachelor-Abschluss schließen Sie mit 180 Credit Points ab. Wie alle europäischen Hochschulen vergibt die FOM Credit Points nach dem Standard des European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS). Mit 180 Credit Points erfüllen Sie europaweit grundsätzlich die Voraussetzung für ein Master-Studium an einer Hochschule. Mit erfolgreich abgeschlossenem Bachelor- und Master-Studium besitzen Sie die Grundvoraussetzung zur Zulassung zu einem Promotionsstudium, um einen „Dr.-Titel“ zu erwerben.

### Studienorte

**Aachen | Augsburg | Berlin | Bonn | Bremen | Dortmund  
Duisburg | Düsseldorf | Essen | Frankfurt a. M. | Gütersloh  
Hamburg | Hannover | Karlsruhe | Köln | Mannheim | München  
Münster | Neuss | Nürnberg | Oberhausen | Saarbrücken  
Siegen | Stuttgart | Wesel | Wuppertal**

### Studiengebühr

**12.390 €, zahlbar in 42 Monatsraten à 295 € oder  
14 vierteljährlichen Raten à 885 €.**

Die Studiengebühren sind ggf. steuerlich absetzbar. Sprechen Sie mit Ihrem Steuerberater oder dem Finanzamt.

### Prüfungsgebühr

**300 € Einmalzahlung** (mit Anmeldung zur Abschlussarbeit<sup>2)</sup>)

### Semesterbeginn

**März und September (abhängig vom Studienort)**

### Dauer

**7 Semester**

### Semesterferien

**Abend-Studium, Abend- und Samstags-Studium sowie  
Tages- und Abend-Studium:** August und Mitte bis Ende Februar  
**Tages-Studium:** Juli/August und Februar  
**Tages-Studium in Dortmund:** August und Mitte bis Ende Februar

### Akkreditierung

Die FOM Hochschule ist durch den Wissenschaftsrat für ihre besonderen Leistungen in Lehre und Forschung akkreditiert und wurde 2012 als erste private Hochschule bundesweit durch die FIBAA systemakkreditiert. Dieses Gütesiegel belegt, dass das Qualitätsmanagement der FOM Hochschule den hohen Standards des Akkreditierungsrates, dem wichtigsten Gremium für Qualität in Studium und Lehre an deutschen Hochschulen, entspricht. 2018 wurde die FOM für weitere acht Jahre systemakkreditiert. Alle von der FOM angebotenen Studiengänge sind somit akkreditiert. Ein Bachelor-Abschluss der FOM Hochschule befähigt grundsätzlich auch zu einem weiterführenden Master-Studium und im Anschluss daran zu einer Promotion.

<sup>1)</sup> Bezogen auf das gesamte Studium, in Ausnahmefällen kann davon abgewichen werden. <sup>2)</sup> Bei Wiederholung der Abschlussarbeit erfolgt eine erneute Berechnung der Prüfungsgebühr.

### Anmeldung

Alle Informationen zur Anmeldung finden Sie unter **fom.de/anmeldung**

## Auszug aus dem Studienverlaufsplan<sup>3)</sup>

<h3>1. Semester</h3>	<p><b>Methoden der Sozialen Arbeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rahmenbedingungen und Grenzen methodischen Handelns</li> <li>• Methoden der Sozialen Arbeit (u. a. klientenzentrierte Gesprächsführung, Mediation, Familientherapie, Streetwork, Supervision, Hilfeplanung)</li> </ul>	<p><b>Suchthilfe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medizinische und psychologische Grundlagen</li> <li>• Versorgungssystem und -strukturen, Suchthilfesystem</li> <li>• Interventionsansätze und Methoden</li> <li>• Suchtforschung &amp; Wirksamkeitsanalysen</li> </ul>	<p><b>Praxiswerkstatt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexion der Tätigkeiten, Rolle als angehende/-r Sozialarbeiter/-in</li> <li>• Einübung in exemplarisches professionelles Handeln mit wissenschaftlicher Anleitung und Auswertung</li> <li>• Analyse exemplarischer Lebensbedingungen von Klienten und Umgangsformen mit unterschiedlichen Klientengruppen</li> </ul>
<p><b>Sozialverwaltung &amp; Sozialpolitik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesellschaftspolitische Grundlagen Sozialer Arbeit</li> <li>• Institutionen und Akteure</li> <li>• Soziale Problemlagen und Konflikte</li> <li>• Aktuelle sozialpolitische Themen</li> </ul>	<p><b>Kinder- und Jugendhilfe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Akteure auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene</li> <li>• Arbeitsfelder der Kinder- und Jugendhilfe</li> <li>• Schulbezogene Kinder- und Jugendhilfe/Schulsozialarbeit</li> <li>• Ethische Aspekte der Kinder- und Jugendhilfe</li> </ul>	<p><b>Empirische Forschung im Berufsfeld</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der empirischen Sozialforschung</li> <li>• Datenerhebung, -aufbereitung und -analyse</li> <li>• Präsentation der Forschungsergebnisse</li> <li>• Analyse bestehender Studien in der Sozialforschung</li> </ul>	<p><b>Wissenschaftliches Arbeiten (Abschlussarbeit)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ablaufplanung</li> <li>• Grundlegende Formvorschriften</li> <li>• Wissenschaftliche Struktur</li> </ul>
<p><b>Kompetenz- und Selbstmanagement</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufserfolg und -anforderungen</li> <li>• Persönlichkeit</li> <li>• Kompetenzen</li> <li>• Selbstmanagement</li> </ul>	<h3>4. Semester</h3>	<h3>6. Semester</h3>	<h3>7. Semester</h3>
<p><b>Einführung Wissenschaftliches Arbeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ablaufplanung – Selbst-/Zeitmanagement</li> <li>• Grundlegende Formvorschriften</li> <li>• Wissenschaftliche Struktur</li> </ul>	<p><b>Finanzierung &amp; Sozialmarketing</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Finanzierung in der Sozialwirtschaft</li> <li>• Finanzierungsarten der verschiedenen Kostenträger in der Sozialwirtschaft</li> <li>• Grundlagen des Marketings</li> <li>• Sozialmarketing und Fundraising</li> </ul>	<p><b>Vertiefungsrichtungen<sup>3)</sup>:</b> Wählen Sie 1 von 2 Vertiefungsrichtungen.</p> <p><b>Internationale Aspekte der Sozialen Arbeit</b></p>	<p><b>Case Management im Gesundheits- und Sozialwesen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verortung des Fallmanagements</li> <li>• Steuerungsansätze von Case Management (z. B. der DGCC)</li> <li>• Case Management in relevanten Settings wie Klinik, Sozialbereich oder Betrieb</li> </ul>
<h3>2. Semester</h3>	<p><b>Ethik im Gesundheits- und Sozialwesen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgaben und Instrumente der Ethik</li> <li>• Themenbezogene Theorie- und Praxisreflexion</li> <li>• Ethische Verantwortung</li> </ul>	<p><b>Integration &amp; Interkulturalität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtliche und politische Aspekte von Zuwanderung und Integration</li> <li>• Integration in den Arbeitsmarkt und in Unternehmen</li> <li>• Soziale und pädagogische Aspekte zur Integration in die Gesellschaft</li> </ul> <p><b>Internationale Soziale Arbeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Historische Ursachen aktueller Entwicklungsverzögerungen</li> <li>• Aufgabenfelder der internationalen Sozialen Arbeit</li> <li>• Akteure der internationalen Sozialen Arbeit</li> <li>• Case Studies around the World</li> </ul>	<p><b>Qualitätsmanagement im Gesundheits- und Sozialwesen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau von Qualitätsmanagementsystemen</li> <li>• Qualitätsindikatoren, Qualitätsbericht</li> <li>• Spezifische Systeme</li> </ul>
<p><b>Recht in der Sozialen Arbeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundzüge der Deutschen Rechtsordnung</li> <li>• Sozialrecht: Sozialversicherungsrecht, Arbeitsförderung</li> <li>• Rechtsschutz im Sozialrecht</li> </ul>	<p><b>Inklusion &amp; Behinderung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dimensionen von Diversität</li> <li>• Rechtliche und sozialpolitische Grundlagen</li> <li>• Projekte zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderung</li> </ul>	<p>oder</p> <p><b>Sozialmanagement</b></p>	<p><b>Bachelor-Thesis/Kolloquium</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Abschlussarbeit und Kolloquium</li> </ul>
<p><b>Grundlagen der Psychologie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Psychologie im Kanon der Wissenschaften</li> <li>• Allgemeine und biologische Psychologie</li> <li>• Differentielle Psychologie</li> </ul>	<h3>5. Semester</h3>	<p><b>Führung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Führungstheorien und Führungslehren in der Sozialen Arbeit</li> <li>• Handwerkszeug für Führung und Führungskräfte</li> <li>• Anwendung von Führungsmodellen und -theorien in der Sozialen Arbeit</li> </ul>	<p><b>Hochschulabschluss:</b> Bachelor of Arts (B. A.) im Studiengang Soziale Arbeit Staatlich anerkannter Sozialpädagoge und Sozialarbeiter<sup>4)</sup></p>
<p><b>Grundlagen der Pädagogik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pädagogisches Handeln</li> <li>• Lebenslauf und Erziehung</li> <li>• Lebenslauf und Bildung</li> <li>• Sozialisation</li> <li>• Unterricht</li> <li>• Lernen</li> </ul>	<p><b>Beratung &amp; Begleitung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beziehungsgestaltung und Beratungsfeld</li> <li>• Diagnostische Datenerhebung im Beratungsgespräch</li> <li>• Spezielle Intervention: Konfliktmoderation, Coaching, Paar- und Familienberatung, psychosoziale Begleitung, Prävention</li> </ul>	<p><b>Controlling</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen Controlling im sozialwirtschaftlichen Umfeld</li> <li>• Planung und Budgetierung in sozialen Einrichtungen</li> <li>• Wirkungscontrolling: Spezifische Kennzahlen, Handlungsempfehlungen und Strategien für soziale Einrichtungen</li> </ul>	
<p><b>Sozialmedizin</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozialmedizinische Begutachtung: Rentengutachten, Entschädigung</li> <li>• Soziale Krankheitsursachen, soziale Auswirkungen von Krankheit und Behinderung</li> <li>• Prävention</li> </ul>	<p><b>Interkulturelle Soziale Arbeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kulturanalyse und Kulturvergleich</li> <li>• Bedeutung von Herkunftskulturen für die Soziale Arbeit</li> <li>• Interkulturelle Kompetenzen</li> <li>• Übungen zu ausgewählten Landeskulturen</li> </ul>	<p><b>Wissenschaftliches Arbeiten (Abschlussarbeit)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ablaufplanung</li> <li>• Grundlegende Formvorschriften</li> <li>• Wissenschaftliche Struktur</li> </ul>	<p><b>GO International!</b></p> <p>Einzelne Studienleistungen können Sie alternativ im Ausland mit einem FOM Auslandsprogramm erbringen. Für weitere Informationen kontaktieren Sie das International Office unter 0800 660 88 00.</p>
<h3>3. Semester</h3> <p><b>Soziologie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe: Soziales System, Individuum, Gruppe, Gesellschaft</li> <li>• Soziologie als Bevölkerungswissenschaft</li> <li>• Spezielle Soziologie mit Bezug zur Sozialen Arbeit</li> </ul>			

Für den Studienort Oberhausen werden pro Semester 1-2 Module online durchgeführt. Nähere Informationen erhalten Sie bei der Studienberatung.

<sup>3)</sup> Studieninhalte und Wahlpflichtmodule können je nach Studienort variieren. Änderungen vorbehalten. Das Zustandekommen der Wahlpflichtmodule ist abhängig von einer Mindestteilnehmerzahl.<sup>4)</sup> Absolventen dürfen unter bestimmten Voraussetzungen die Berufsbezeichnung „staatlich anerkannter Sozialpädagoge und Sozialarbeiter“ tragen. Informationen hierzu können Sie gerne bei unserer Studienberatung erfragen.